

Dirk Konrad, Sulz a.N., OT Bergfelden

eMail konrad4bm@you-can-do.it

An den Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses

Stadt Sulz am Neckar

**\* Bewerbung: Kandidatur bei der Bürgermeisterwahl in Sulz am Neckar**

Sehr geehrter Gemeindewahlausschuss,

bisher verlasse ich im Berufsleben gedanklich - und meist auch physisch - die Gemeinde, den Landkreis und den Regierungsbezirk. Jetzt ergibt sich durch die Neubesetzung des Bürgermeisterpostens die Möglichkeit, meine Arbeitskraft - aber nicht nur diese - zukünftig in geeigneter Funktion an dem Ort zu investieren, an dem wir als Familie seit inzwischen knapp 14 Jahren sesshaft geworden sind und an dem auch unsere Kinder geboren wurden und aufwachsen.

**Warum möchte ich dies tun:**

Weil wir uns hier wohl fühlen. Und dieses Gefühl beibehalten wollen. Aber nicht nur für unsere Familie!

Während unserer Zeit hier sind wir allerdings auch vielen suboptimalen Zuständen begegnet und bei Einigen ist leider kein Fortschritt erkennbar. Ebenso gab und gibt es viele Veränderungen. Ein grosser Teil geht aus meiner Sicht in die richtige Richtung, einige jedoch leider nicht.

Sulz am Neckar liegt mitten in Baden-Württemberg. An der Schnittstelle von 3 Landkreisen und 3 Regierungsbezirken. Wir haben gut ausgebaute Verkehrswege, unter anderem in Form von Bundesstrasse, Autobahn und Eisenbahn. Eine Europastrasse geht mitten durch unsere Gemeinde, ebenso eine Bahntrasse des transeuropäischen Verkehrsnetzes. Wir haben natürliche Ressourcen wie Wasser, Wald und Flur. Mit all diesen günstigen Voraussetzungen einher geht auch eine Verantwortung.

Es gibt viele kommunale Herausforderungen, wie zum Beispiel Attraktivität der Ortszentren, Digitalisierung der Verwaltung, regenerative Energieversorgung, Wassermanagement, Leerstände und Neubau, Erhalt land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeiten, Kinderbetreuung, lokale Infrastruktur, Anbindung der Ortsteile an die Umgebung, Stätten für Sport und Freizeit. Und Gemeindefinanzen.

Und es gibt regionale und überregionale Herausforderungen und Vorgaben, denen wir auch auf kommunaler Ebene mit geeigneten Antworten begegnen müssen. Beispielsweise Fachkräftemangel, Unterbrechung von Lieferketten, Energie- und Verkehrswende, globale Krisen- und Flüchtlingssituation, alternde Bevölkerung, Verlust an Biodiversität, Klimawandel mit vermehrten Trockenheits- und Starkregenereignissen, Flächenneuanspruchnahmeziele, notwendige Veränderungen in der Landwirtschaft und Waldumbau.

Für die Gestaltung des Sulz der Zukunft benötigt es motivierte Menschen, die diese Herausforderungen annehmen und konstruktiv begegnen. Jede Krise ist auch immer eine Chance. Diese Menschen gibt es bei uns, in der Region und darüber hinaus! Einer davon bin ich und ich sehe es als Aufgabe, ALLE zusammenzubringen. Um -wo nötig- mit den kommunalen und übergeordneten Verwaltungsebenen kurz-, mittel- und langfristige Lösungen umzusetzen. Ich möchte dabei nicht an Worten, sondern an Taten gemessen werden.

Zwischen Verwaltung und den Bürgern darf es dabei keinen Keil geben. Die Verwaltung muss ein Teil der Lösung und darf nicht Teil des Problems sein. Zeigen wir, dass Verwaltungstätigkeit nicht nur reaktiv geht, sondern auch proaktiv. Dafür möchte ich an der Spitze der Verwaltung eintreten!

### **Wie möchte ich dies tun?**

Als Ingenieur bin ich es gewohnt, Problemstellungen zu analysieren, Lösungen zu suchen, geeignete Lösungen vorzuschlagen, deren Wirksamkeit zu überprüfen und gegebenenfalls nachzusteuern. Dabei bin von in einem Team von Experten umgeben und muss verschiedenste Randbedingungen und Interessen berücksichtigen.

Bevor wir uns in Bergfelden niedergelassen haben, bin ich oft in Deutschland umgezogen. Auch privat und beruflich bin ich viel ausserhalb von Sulz am Neckar unterwegs. Ich konnte dadurch ein grosses Netzwerk aufbauen und viele verschiedenen Perspektiven und Lösungsansätze beobachten. Gleichzeitig arbeite ich in einer Branche, die einen grossen Umbruch begonnen und teilweise schon bewältigt hat. All dieses möchte ich gerne gewinnbringend in diese herausfordernde Tätigkeit einbringen!

Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich engagiert, Mitglied in diversen Vereinen und habe auf verschiedenen Feldern auch Verantwortung übernommen. Ich bin es daher gewohnt, sowohl beratend an Entscheidungen mitzuwirken, Interessen abzuwägen und zu vertreten, Auswirkungen von Änderungen vorab abzuklären, aber auch Entscheidungen selber zu treffen und diese durchzusetzen. Dabei habe ich auch Fehler gemacht. Und anschliessend korrigiert.

Ein grosser Fehler ist es zum Beispiel, nichts zu tun.

Politikern auf allen Ebenen wird gerne vorgeworfen, dass nur in Amtszeiten gedacht wird. Nicht bei mir: Ich möchte Sulz durch die Definition von langfristigen Zielen auf die Zukunft vorbereiten. Auch für die Generationen, die noch nicht wahlberechtigt sind. Oder noch nicht geboren.

### **Wo werde ich Schwerpunkte setzen:**

- Bildung. Das wird Chefsache:

Von der KiTa über die verschiedenen Regelschulen, beruflichen Schulen, der Erwachsenen(weiter)bildung bis zur Hochschule. Lokal und regional. Den Fachkräftemangel kann man nicht als Kommune alleine bewältigen. Hier benötigt es die Zusammenarbeit auf regionaler Ebene. Aber was man in der Kommune leisten kann, muss angepackt werden. Dazu zählt auch die Integration. Wirtschaftsförderung geht nicht ohne Fachkräfte.

- Entwicklung als Wirtschaftsstandort:

Unterstützung von etablierten Unternehmen, zusätzliche Ansiedlung von beispielsweise Unternehmungen der Energietechnologie und Fortsetzung land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit. Dabei Intensivierung der Kooperation auf regionaler Ebene, beispielsweise im Bereich Infrastruktur. Focus auf Nachhaltigkeit. Stoppen des Rückbaus von lokaler Infrastruktur und Anbindung der Wohn-,

Gewerbe- und Industrieflächen an den Nah- und Fernverkehr. Intelligente Flächennutzung. Optimierte Verwaltungsprozesse. Veränderungen eröffnen Möglichkeiten!

- Zusammenarbeit und Zusammenkunft:

Schaffen und Erhalten nicht nur von Orten der Begegnung, sondern der Zusammenkunft in allen Teilen von Sulz am Neckar. Verbindung der Generationen. Hohe Berücksichtigung der Ortschaften in der Verwaltung, da Sulz am Neckar seit inzwischen knapp 50 Jahren neben der Kernstadt mit 2 Stadtbezirken auch aus 9 Ortschaften besteht. Erhalt und Ausbau der Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden. Gemeinsame Finanzierung von (grossen) Vorhaben durch beispielsweise Unternehmen und Stiftungen. Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung. Sichtbarkeit und Erreichbarkeit der Verwaltung im gesamten Stadtgebiet. Transparente Entscheidungen. Unterstützung von Zielen und Beschlüssen von höheren Verwaltungsebenen und überregionalen Organisationen auf der kommunalen Ebene. An einem gemeinsamen Strang ziehen, am selben Ende!

Auch die internationale Zusammenarbeit möchte ich auf kommunaler Ebene durch eine neue Städtepartnerschaft intensivieren.

- Grundlagen erhalten und neue Grundlagen schaffen:

Notwendige Anpassungen an die sich ändernden Randbedingungen angehen. Beispielsweise Hochwasserschutz, Energieversorgung, Flächennutzung und Verkehrskonzepte.

Zusammengefasst in zwei Slogans:

**"Mehr Gemeinschaft wagen" und "Mehr Zukunft wagen"**

Bürgermeister sehe ich nicht als Arbeit, sondern als Aufgabe. Eine Aufgabe mit Verantwortung.

Dieser Aufgabe stelle ich mich als Kandidat bei der kommenden Bürgermeisterwahl.

Ich möchte schliessen mit einem Zitat, welches aus einer Branche stammt, die ebenfalls vor grossen Herausforderungen steht: "Es gibt viel zu tun. Packen wir's an" Sulz. Ja!

Mit freundlichem Gruss,

Dirk Konrad

Kandidat bei der Bürgermeisterwahl